



„Je lis, ich lese, ik lees“: Die Veranstaltungsreihe ist klar dreisprachig ausgerichtet.

Foto: Klaus Schlupp

Kultur: „Euregio Liest“ und Schüler-Literaturpreis gehen in eine neue Runde

Wenn Sprache Grenzen überwinden kann

• EUPEN/AACHEN

47 Buchhandlungen und 42 Bibliotheken der gesamten Euregio halten ihre Bücher bereit und bieten teilweise Veranstaltungen im Rahmen der „Euregio liest“ an. Die gleichen Bücher stehen im Wettbewerb um den Euregio-Schüler-Literaturpreis.

VON KLAUS SCHLUPP

„Euregio liest ist gerade für uns eine gute Möglichkeit, internationale Autoren zu uns zu holen und über den Tellerand zu schauen“, sagt Françoise Fagnoul vom Medienzentrum Eupen. Jedes Jahr sucht der Verein je zwei Bücher in den Sprachen der Euregio aus, die Erwachsene im Rahmen der Veranstaltungsreihe lesen und diskutieren und Schüler für den Euregio Schüler-Literaturpreis lesen und bewerten.

„Wir sind froh, dass wir in diesem Jahr auch zwei Bücher aus Belgien mit dabei haben“, sagt der Vereinsvorsitzende von EuregioKultur Oliver Vogt. Und die verteilen sich auf die

beiden großen Sprachgebiete. Aus dem französischen Kulturraum stammt Emmanuelle Pirotte, die sich mit ihrem von der Kritik hochgelobten Roman „Today we live“ dem Urteil der Leser stellt. Der Roman spielt 1944. Es ist die Geschichte über ein kleines jüdisches Mädchen, das ausgerechnet von einem SS-Offizier gerettet wird. Um Anerkennung und Wahrheit streitet Jack Preston, der Held in „Monte Carlo“ des flämischen Schriftstellers Peter Terrin. „Mit dem Buch, das im Umfeld des Formel-1-Rennens von Monte Carlo spielt, wollen wir besonders Jungen zum Lesen anregen“, sagt Silvie Schenk, die die Bücher maßgeblich ausgewählt hat.

Sportlich geht es auch im zweiten niederländischen Buch „Ventoux“ des Holländers Bert Wagendorp zu, allerdings geht es hier um den Radsport und einen tödlichen Unfall auf dem „Mont Ventoux“. Gaël Faye aus Ruanda ist nicht nur Schriftsteller, sondern auch Ex-Broker und Rapper.

„Kleines Land“ über ein Jugendgeschicksal in den von Putsch und Bürgerkrieg geprägten Zustand der zentralaf-

rikanischen Länder Burundi und Ruanda gewann unter anderem den Prix Goncourt des Lycéens in Frankreich. Musik wird er aber bei seinen Auftritten in Aachen und Lüttich nicht machen, auch wenn der Auftrittsort „Raststätte“ in der Lothringerstraße ein Hotspot der Jugendkultur ist. „Wir wollen wie der Autor beides trennen“, sagt Oliver Vogt. Aus Deutschland kommt Emanuel Bergmann mit seinem Buch „der Trick“.

Buchhandlungen aus Eupen, Kelmis und St.Vith sind in diesem Jahr wieder mit von der Partie.

Eine Internatsgeschichte ist „Vom Ende der Einsamkeit“ des Deutsch-Schweizers Benedict Wells ist eine Internatsgeschichte. Der in München geborene Autor wird auch am 15. März in Kelmis lesen.

Emmanuelle Pirotte kommt schon am 25. Januar mit ihrer Übersetzerin Grete Osterwald nach Eupen. Denn die Übersetzer sind dem Verein genauso wichtig wie die Autoren,

denn sie helfen Sprachgrenzen zu überwinden und schaffen in ihrer Übersetzungsarbeit selbst Literatur. Françoise Fagnoul freut sich schon auf diese Veranstaltung, die primär für die Schüler gedacht ist, aber auch Erwachsene willkommen heißt. „Es ist immer wieder beeindruckend, wie gut vorbereitet die Jugendlichen sind.“

Viele Zuschauer aus Deutschland und der Wallonie erwarten die Veranstalter am 13. März, wenn der Niederländer Bert Wagendorp am 13. März ins Triangel - nicht wie im Programm vermeldet ins Kgl. Athenäum - kommt. Am Schüler-Literaturpreis nehmen Schulen aus der ganzen Euregio teil, darunter die Kgl. Athenäen aus Kelmis und Eupen.

47 Buchhandlungen und 42 Bibliotheken, darunter Eupen, Kelmis und St. Vith, halten die Bücher in mindestens zwei Sprachen bereit und bieten teilweise Veranstaltungen mit den Autoren an.

www.euregio-lit.eu

Unterhaltung: Viel Applaus für Märchenstück Rumpelstilzchen war in der Patronage zu Gast

• KELMIS

Am Wochenende hatten die Kelmiser Theaterfreunde zum Märchenspiel Rumpelstilzchen, unter der Regie von Julien Lousberg, in die Patronage eingeladen.

Treffpunkt war der Palast des Königs (Jérémy Scholl). Seine Schatzmeisterin (Josiane Michiels) sowie der Koch (Audric Reinartz) sollten ein grosses Fest ausrichten. Dies drohte zu scheitern an der Zahlungsmoral seiner Untertanen. Der Müller (Audric Reinartz) schuldete den größten Pachtzins. Auf Anordnung des Königs wurde der Schuldner durch die beiden Wachen (Ramona Niessen und Joanna Scholl) zum Königshaus gebracht, um sich zu rechtfertigen. Das gelang dem Schuldner nicht. Seine Tochter (Amélie Emonts) sollte die geforderten Leistungen erbringen. In Ihrer Verzweiflung sollte der Spruch „Soll ich denn Stroh zu Gold spinnen?“ zum Verhängnis werden. In ihrer Verzweiflung zeigte sich ein Ausweg.

Ein fremder Wichtelmann (Audric Reinartz) bot Hilfe an. Am Morgen, vom Resultat überrascht, siegte beim König die Gier nach mehr, sodass sie noch zwei Mal Rumpelstilzchen um Hilfe bitten musste. Der Preis für die dritte Nacht sollte für die zukünftige Königin ihr Erstgeborenes sein. Nach einem Jahr erscheint Rumpelstilzchen bei der Königin. Es gelingt ihr, eine Gnadenfrist von drei Tagen zur Rettung zu erreichen. Ein Ausweg ist, den Vornamen des Männleins zu erraten, eine fast unlösbare Aufgabe. Ihr Diener (Joleen Scholl) begibt sich auf die Suche. Per Zufall entdeckt sie das Wichtelmännchen und kann die Königin aus ihrer prekären Situation befreien.

In seiner Mehrfachrolle konnte Audric Reinartz sowie im Spiel das gesamte Team überzeugen. Im schnell folgenden Bühnenbild verfolgte nicht nur der Nachwuchs aufmerksam den Spielverlauf und spendete Applaus. (ij)



Das alte Märchen Rumpelstilzchen wurde in Kelmis neu belebt. Foto: Iwan Jungbluth

Musik: Am Freitag im Atelier Regenbogen Konzert mit dem Duo Kriegsmann/Heinze

• HAUSET

Im Duo Julia Kriegsmann (Saxofon) und Sven Heinze (Piano) verbinden die beiden Protagonisten ihre Liebe zu verschiedenen Musikstilen mit ihrer persönlichen musikalischen Geschichte. Aufgewachsen mit klassischer Musik, fasziniert von Jazz und improvisierter Musik fühlen sie sich

heute, jenseits von festen Genres, zu Hause in Allem, was Spaß macht.

Heiße Grooves, krumme Takte und lyrische Balladen versprechen ein abwechslungsreiches Konzert, das am kommenden Freitag, um 20.30 Uhr im Kreativen Atelier Regenbogen, Kirchstraße 128 in Hauset, startet. (red)

Rhetorika 2018 - Finale

am 10. März im Kino Scala Büllingen.

Mit freundlicher Unterstützung von:

PR-TEXT

39 Abiturienten waren ins Parlament nach Eupen gekommen

22. Auflage der Rhetorika eingeläutet

„Nur das richtige Zusammenspiel von Atmung, Sprechen und Haltung kann Sprache präsentieren.“ Diese Kunst vermittelte der Rhetorik-Trainer Thomas Niemann am letzten Samstag ostbelgischen Abiturienten im Rahmen des Vorseminars der diesjährigen Rhetorika.

39 Abiturienten waren ins Parlament nach Eupen gekommen, um sich von Niemann coachen zu lassen. Zum dritten Mal leitete der Deutsche das dreieinhalbstündige Seminar, welches er den in zwei Gruppen aufgeteilten Schülern anbot. Diese waren für die Einführung in die Redekunst sehr dankbar.

Das Vorseminar gibt traditionell den Startschuss der Rhetorika.



Für die Abiturienten geht es nun am 27. Januar mit dem Vorfinales weiter. An diesem Tag werden die acht Finalisten von einer ausgewählten Jury bestimmt. Für diese Kandidaten

geht es dann über ein zweitägiges Hauptseminar und die Generalprobe ins große Finale am 10. März, welches dieses Jahr wieder im Kino Scala in Büllingen stattfinden wird.